

Veranstungshinweis

17. Münchner Management Kolloquium

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
TU München

München, den 16. und 17. März 2010

Link zur Webseite der Veranstaltung: management-kolloquium.de

Professionelle Krisenbewältigung – Herausforderungen meistern, Chancen nutzen

Jede Krise ist riesig, wenn sie stattfindet – und klein in der Rückschau. So wird auch diesmal das Getöse um die einmalige Größenordnung der aktuellen Rückschläge ins Maßlose gesteigert. Natürlich oft aus Eigeninteressen - um etwa die gigantischen Einsätze von Steuergeldern zu rechtfertigen.

Doch bei genauerem Hinsehen erweist sich die aktuelle Situation als ein Rückschlag, der in vielen Bereichen der Wirtschaft, etwa im Einzelhandel, in der pharmazeutischen Industrie, im Tourismus oder bei den Versicherern mehr mit der Bezeichnung Delle und weniger als Katastrophe zu charakterisieren ist.

Insgesamt ist die Krise für Unternehmen und Unternehmer keine Katastrophe, sondern ein Segen. In Notzeiten werden weitaus mehr Marktanteile neu verteilt, als in jeder anderen Konjunkturphase. In Notzeiten werden Fehler und Schwächen von Firmen und Management gnadenlos aufgedeckt. Wie in keiner anderen Situation eröffnen sich für aktive Unternehmer daraus Chancen über Chancen.

Bei einer aktuellen Umfrage in internationalen Unternehmen gaben 65 Prozent an, sie wären immer noch damit beschäftigt das Überleben der Firma zu sichern. Und 80 Prozent reagieren mit Einsparungen bei Personal, Werbung und Forschung auf die aktuellen Rückschläge. Das sind typische Verhaltensweisen. Richtig aber sind sie deshalb noch lange nicht. Selbstverständlich wird ein Management bei rückläufigen Erlösen sofort alle irgendwie überflüssigen oder zeitlich nicht vordringlichen Ausgaben unterlassen - von der neuen Unternehmensbiografie bis zum großen Investitionsvorhaben – doch schon bei den Personalausgaben ist sparen allein zu wenig.

Kurzarbeit, flexible Arbeitsorganisation und Verzicht auf Leiharbeit sind gut geeignete Instrumente, um die Situation zu entkrampfen. Massenentlassungen und Abfindungsprogramme aber sind im Interesse des Unternehmens so weit wie irgend möglich zu unterlassen. Das Unternehmen verliert dabei erprobtes Personal, das hinterher an allen Ecken und Enden fehlt.

Eine Auswahl der Moderatoren des 17. Münchner Management Kolloquium

Univ.-Prof. Dr. Dr.
Ann-Kristin Achleitner,
TU MünchenUniv.-Prof. Dr.
Rolf Bühner,
Universität PassauDr. Elisabetta Castiglioni,
Siemens IT Solutions &
ServicesUniv.-Prof. Dr.
Robert K. Frhr. von
Weizsäcker,
TU München

Gutes Krisen-Management ist nämlich weit mehr als reflexartiges Sparen. Gutes Krisen-Management dient vor allen Dingen der Vorbereitung des Unternehmens auf die nächste Hochkonjunktur. Die Krise ist nur der Durchlauferhitzer für den nächsten Aufschwung. Gutes Management macht in der Krise das Unternehmen stärker. An dieser Zielsetzung müssen alle Maßnahmen gemessen werden.

Praxis-Referenten aus über 70 Unternehmen werden auf dem kommenden Managementkolloquium ihre Lösungsansätze und Erfolgsfaktoren mit Ihnen diskutieren. Neben richtungweisenden Fallstudien und der Möglichkeit, das eigene Netzwerk zu erweitern, erhalten Sie Zugang zu erprobten Konzepten, die Ihre Wettbewerbsposition nachhaltig stärken.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: management-kolloquium.de

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management

Leopoldstr. 145

80804 München

E-Mail: Mail@tcw.de

Telefon: 089 / 360523-0

Fax: 089 / 361023-20

Geschäftsleitung:

Hannelore Menton, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Sitz und Amtsgericht: München HRA 79 178

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).



Dr. Anna Hüttemann,
Firmengruppe Kanaoureff



Univ.-Prof. Dr.
Gunther Friedl,
TU München



Univ.-Prof. Dr.
Isabell M. Welpel,
TU München



Prof. Sigmund Gottlieb,
Chefredakteur,
Bayerischer Rundfunk/
Fernsehen



Univ.-Prof. Dr.
Marion Weissenberger-
Eibl,
Universität Kassel



Hans-Peter Hiepe,
Bundesministerium für
Bildung und Forschung